

Herrn Prof. Dr. Carl v. Sauter
eingesandt

I

Wolkensumme Ueberlieferungen

in

Ueberlieferungen v. U. Sauter,

gestammelt

von

Paul Josef Marzari.

Baselstaden. *)

1900.

ECOM

77 I
1. Das Unterbaud, 6 Lothaffen mindt manget $9\frac{1}{2}$ Ufr, obaudt $4\frac{1}{2}$ Ufr gnuoffen. Obu Winterebaudau spüru früfer Innere und Müdfer au Düntel und Kädel. Obu nachuistageu kenne die Psünnere in die Gopffschübe, auf ledige Büppel sandu sich zur Ueberfaltung ein. Satz wird gestrickt und gestickt und 6 Blättel (Muschblatt) gelafeu. In fristlichen Familien betet man am Freitag oder Samstag abend einen Kopfschmerz - weisheit für die Wappbauere.

II
2. Obu Bläpstag (Bläpü), Mandelinstag, au Düner und Fäden, am Bläpstag (Nikolaus² am²), Birkbauer (u) tag. (Nusskacke) und au Martini (am Martilag) friere die Viruphateu; sie kenne von den Silialarten friere und kenne die Birne und das Mirtelst. (Krautausfertigung) Obu Harabaud des Bläpstage mundue die Birne mit Pfellen gaffrecht. Das Blat kenne früfer manüent in die Kuba, die Birne müstau Ofenat; fursageu und bakereu Apfel und Nüsse, aber auf die Kuffe. Die Birne salue am

*) Es würde nicht nur Wolkenbüchlein besetzt.

Nikolaustag bei jenen Festen der Böden, besonders
in der Provinz (Böden), Silberrunde und Bödenrunden
(mit Brotbacken), Spielzeug etc. Lustige sind die
Tage von Maifesten bis Sonntagstag. Die heilige
Nacht ist der Beginn der ersten Tage der Mittags-
-Lustigkeit, Nässe und Wärme und warme Tage in
den Städten. Wie der Wetter am Maifesttag ist,
so ist es auch in der Provinz etc. In der St. Nacht werden
12 Zwölfschiffen (Wale) mit Holz gefüllt aufgestellt
und von den Mänteln befreit; zeigte sich in einem
Stückchen Süßigkeit, so galt der betreffende Mensch
als ein Wasser etc. In der Maifestzeit wird
das Maifest angefangen. Solch ein neues und Gemeindegüter
halten Kraft, aber die Pfaffen sind schlauer und
kann angefangen (angefangt) werden. Man
das Maifest mit Hilfe der ^{sonstigen} Maifestzeit, mit
mehreren gewöhnlich hatten vorhanden war, fast
aufgeführt. Man will es politisch vorhanden ist.
Auf Maifesten wird ein Brot (ein Brot) ge-
backen. Wenn die Maifestzeit findet hat malissa
Stückchen in der Provinz die nachfolgenden Provinz-
-Militär. Gefang. Arbeit etc. Tüchtigkeit. Die Meinstzeit
manhaltet eine ^{sonstige} Stille und Geben des Festes.
Es mehrere Baden und ^{sonstige} Gefang. In Maifesten
haben die Provinzen der Maifestzeit, mehrere
sind unklar sein können. Der Sonntag nur
der Fest (Fest) wird gewöhnlich häufig
genannt, der Montag meistens Sonntag und
der Dienstag meistens Freitag. Am gewöhnlichen
Stück sind die Leute ohne etwas ^{unmöglich}
-früher man es irgend, am nächsten Sonntag

pfmenzen sich die Kinder mit Pfännelein, aus
 pfmaligen Tausch haben die bösen Mäher
 ihren Mäheren die Pfännelein. Man hat über die Pfännelein
 überfüllt die Pfännelein (Pfännelein) und die Pfännelein
 bekommen die Pfännelein. Es zeigen sich manige
 Mäher und die Pfännelein werden immer pfmaliger.
 durch die Pfännelein finden Pfännelein Pfännelein
 Pfännelein - damit es minder abwaschen in Pfännelein
 dabei werden manige Pfännelein mit Pfännelein be-
 pfaltung managen. Die Pfännelein finden.
 es wird die Pfännelein gefüllt, dabei ab
 pflich pfännelein. Die Pfännelein werden pfmaliger
 die Pfännelein managen, jetzt werden in die Pfännelein
 Pfännelein, Pfännelein gegeben, was man
 Pfännelein weiß, dabei werden die Pfän-
 pfänge managen der Pfännelein pfmaliger.

Die 1. Pfännelein - Pfännelein - werden in
 die Pfännelein Pfännelein Pfännelein was die
 Pfännelein pfmaliger. In der Pfännelein
 die Pfännelein auf die Pfännelein die Pfännelein
 einen pfmaligen Pfännelein. Pfännelein der
 Pfännelein werden die Pfännelein in die Pfän-
 pfännelein die Pfännelein pfmaliger. Die Pfännelein
 - wird die Pfännelein Pfännelein pfmaliger
 pfmaliger. - In der Pfännelein die Pfännelein die
 Pfännelein was: "Pfännelein, Pfännelein, du
 pflich die, du pflich die, die Pfännelein ist." Die
 Pfännelein pfmaliger die Pfännelein die Pfännelein in die
 Pfännelein, managen die Pfännelein die Pfännelein in die
 Pfännelein, managen die Pfännelein die Pfännelein (Pfännelein die Pfännelein)
 pfmaliger. Was die Pfännelein will pfmaliger die Pfännelein
 pfmaliger, weil die Pfännelein pfmaliger wird. Die
 Pfännelein pfmaliger die Pfännelein die Pfännelein



Im Okerfesten - Zierfesten, gefeierten sind,
Äpfel und Brotsinge - gefest. Am Donnerstag
kocht man süßer den Hof nur den Hühner,
damit nicht Kuckuck - Rötter - im Haus
kann. Am Freitag legt man Holz zu
dem bei den Hühner angelegten Feuer und
nach Rötter mit nach Hühner, welche bei
feinwandigen Schmitteln in der Hühner
geworfen werden, damit der Blitz nicht
im Haus flüht. Am Samstag wird Brot
und Mehl gemacht. Vom Brot gibt man
Kindern, welche in einen Dienst treten,
zu essen, damit sie kein Heimweh bekommen.
Brot und gewisses Salz rührt man dem Hühner,
damit es beim Heimbleiben mit dem Stall
wieder genau zurückkehrt und hier im Stall
bleibt. Der Abend zündet man bei einem
Schmitteln an, süßer sah man über den Stall:
Hühner Zettelchen befestigt, welche ^{mit Hühner in} (latinitisch?)
Hühner befestigt waren - zum Hühner gehen
Hühner zu tun mit Hühner. Neben der Stallhühner
sitzt man häufig den Kuckuck und die zu
manie heimbleibt gewisses Löffel - Hühner
(Goldblumen, Rötter, Äpfel) den Löffel wirft
man stoned misst ein Schmitteln in der
Hühner gehen Schmitteln ^{Blitzschlag} zu tun. In der Littwaga
sind die Kuckuck in die Kuckucke sind.
nach dem Gottesdienst wird $\frac{1}{2}$ Hühner gegessen. Beim Hühner fest
der Kuckuck (Littwaga) nach zu tun.
Am ersten Mai steht man den Hof einen
Hühner - Hühner, einen anderen wird
ein süßer zum Hof gefest. Am Yllantag
(Tag des St. Gallen) drehen die Hühner gellen,
d. h. den auf den Hühner befindlichen Kopf der

131

Herbst - sonnig. Das war ein Wagnis! Die Lüne-
 wälder im Herbst das Klief auf die Wälder und
 manchen dort ein Lüne (Lüne) der der Lüne
 (Lüne) wird bei den Lüne Wäldern gehalten.
 Die Lüne Wälder Lüne um der Wälder auf der
 Lüne Wälder gehalten. Die Lüne Wälder einander
 auf die Lüne Wälder. "Gültet a gute Lüne!"
 "Was Gott Will ist, ist nicht!" "Gültet ist Lüne,
 z' Lüne ist Lüne wieder, und man was Gott will
 Lüne pflegt, so fult i Lüne wieder!" Das
 Lüne über kan man den Gottesdienst Lüne, Lüne was
 auf Lüne Wälder. Im Herbst finden in den
 Wäldern Lüne und Lüne Wälder, man
 sich hauptsächlich die Wälder Lüne Lüne. In
 Lüne Wäldern der Wälder Lüne Lüne
 Lüne Wälder. Das Herbst über wird an Lüne
 - Wäldern auf der Wälder (Lüne) und der
 Wälder der Lüne Wäldern. Man den Lüne
 Wäldern - im Lüne Wäldern - wird der Lüne
 (im Lüne) gehalten, so es unter den Wäldern
 Lüne Lüne. Das Lüne Wälder Lüne Lüne
 Lüne. Lüne und alt geht im Herbst auf Wälder
 und Lüne; so wird ein Lüne Wäldern, man
 Lüne mit Lüne und den Wäldern Lüne und
 Lüne Wäldern gehalten ist. Das Lüne
 Wäldern wird Lüne. Auf Lüne Wäldern und
 Wäldern man die Wälder auf dem Gottes-
 dienst mit Lüne und Lüne Wäldern. Das
 Lüne Wäldern - Lüne Wäldern - geht die Lüne Wälder
 Lüne und Lüne die Wälder Lüne Wäldern.
 Das Lüne Wäldern, auf Lüne Wäldern und Lüne Wäldern
 Lüne, "Lüne Wäldern" - Lüne Wäldern. Auf Lüne Wäldern
 Wäldern Wäldern, und Lüne Wäldern Wäldern
 auf Lüne Wäldern. In Wäldern Lüne Wäldern
 von Lüne Wäldern und die Wäldern Wäldern ist das



Das Kind. Dem Kunstschiffle unistant nicht
was mal. Au Martini findet Dienstboten.
massal statt. Die Dienstboten gehen aber auf
sich aus dem Jahr - gehen in der Zeit.
Es will kein Dienstbote was mal bleiben.
Der ^{Dienst} will sich nicht was gefallen lassen und die
Gehälter spielen. Man darf jetzt zu den Dienst-
boten nicht was gehen. Die Dienstboten lassen
sich nicht was gefallen und kündigen gleich auf.
• Mand's die nicht gefällt, kauft im zu anderen
Dienst gehen. Der Müde ist der Markt
und Markt zu werden. Sie tragen an Tag
aber auf einem ^{ganztags} ^{im Jahr} Markt und Markt
sind fünfzig mit anderen und der Dienst
ist in dieser Beziehung auf nicht zu haben.
Die Markt, in welche Martini fällt, wird
Beförderungsmittel genannt. Die Dienstboten, welche
nicht anderen Dienst aufnehmen wollen, plündern
in dieser Markt, d. h. sie arbeiten nicht und die
Kunst bringen die Zeit im Markt zu und gehen in. Es
wird ihnen was zur Hand sein. Die Dienst-
boten haben den Jahresmarkt, wo es bei Markt
und Markt zur und gehen zu gehen soll.
Der Magdalena gilt als mannschaftlicher Tag
(Magdalenentag). In Magdalen kauft im St. Martin oder
St. Martin. Wird an Martin gründlich magdalen,
so magdalen 40 Tag lang. Au Wittwoch, Freitag
und Sonntag kauft man nicht ganz neue Dienst
an, es würde Magdalen bedeuten. Au dieser
Tagen kauft man keine Reise an u. füllt man
keine Reise. Was dem Platz der St. Martin
füllt man die Magdalen - es bedeutet der
eine St. Martin ist im Markt. Dem Markt

schickt man die Matzgen. Einige Mirta lassen
durch die Ortspfelle zur Matzgenge rindeln;
die Gesseltente dürfen da nicht sein.

13

3. Die Pfennigen von wessentem an atmet und
nachdem sich mit dem Kind könt mit einem
Mittelmittel auf die Welt. Der Hony kriecht
das Kind. Der Mutter ist bei der Taufe nicht
anwesend. Die Taufe findet nach 2 bis 3 Tagen
statt. Man schneidet zur Taufe. Die Mutter weiß an
atmet wissen. Die Gebirge bekümt an Taufftag
nach der Taufe ein Trinkgeld. Die Mutter erndet
Gote und Gote gaudet. Der Gote überreicht die
Kostne der Tauffmauler, welcher in einem Mirt-
stast gefaltete wird. überreicht der Gote. Der
Kostne ist ^{mittelm} nicht groß. Nach 2 oder 3 Wochen
weisen die Mutter; sie kriechen der Kindbettlerin
einem Sitzung - Leobnung. Die Kinder bekümen
^{mittelm} (den Namen der Eltern oder der Verwandten.
Nach 4 Wochen geht die Mirtgenie wieder in die
Kirtse. Früher erwartete sie einen Pfenniger nach dem
Ortsnamen. Der Duden wurde gefaltet, mehr
als nach 100 Wurzungen einen Pfenniger hat. Sie
zeigen an Gesselt zeigte die Zeit der Taufe an.
Die jüngeren Leute setzen einander yarn, laufen
einander nach, haben Bekümpst mit einander.
Sie knappen einander auf dem Weg und auf
dem Tauffboden. Der Knappert die. Der hat
"Knapf". Sie ist der ^{Mittelm} Platz mit der
Kirtse. Ihre eigentliche Verlobungsfeier
findet nicht statt. Man geht ins Haus und
spricht, was man für fünf kriecht und mehr

mit des Leitens
(gute Taufen) findet
man
Lirtene!
Lirtene!

Gusefneka - in die Büche und die Glas kaffee
 maifest. Mäsfund der Maffo können allewelai
 Gangartikel un-für die Guffzeitlaute, für die
 Leventjüngler und die Ghaugafellen. der Kumpf
 mit dem Bindlein spielt dabei eine große
 Rolle. Lerner der jünger Ghaug zur Küche geht,
 werden gemeinlich Gakata mannihtat. der
 folgenden Moryne wird von der jünger
 Ghaute der Guttadirauff befüßt. der folgenden
 Säuber ^{darüber} findet in einem anderen Wirtspfaß
 maifest die Naßfajzeit ^(die Ghaug) statt, wobei es weiß (weißes und Feines)
 lüftig fangt. Auf einige Maffo wird
 bei der Ghaug ein Befuß gemacht. diese
 maffo sind bei der jünger Ghaug auf einen
 Befuß und Ghaug, wie es ist, geht.
 Man sieht die Guffzeit jüßt, wird ein kleiner
 Ghaug in Wirtspfaß - nach dem Befuß der
 Guttadirauff-gesaltan.

Man weiß bei der Leife. In Mäffter ^(Mäffter) bekamen
 die, zu trinken und vertriben sich die Zeit mit
 Kartenspiel. In die Trala der Wirtspfaß wird
 4 Maffo lang abhand in Ghaug ein Kopfkraut
 gehatet. Krautzeit: bei Ghaug 1 Saß, Guffweiser
 1/2 Saß, bei Ghaug 1/4 Saß. Auf der Leife
 ist in Wirtspfaß ein Zerkunft, wobei oft gefüß
 geht wird. die Leife wird mit einem Saß
 wiffen Ghaug behaltet und bekamt einen
 Kopfkraut in die Ghaug. Wie Ghaug nicht in
 Ghaug auf Ghaug. Man der Guffzeit-
 auf dem Ghaug ffaßt, ffaßt bald jemand
 in Ghaug? die Ghaug werden maifest aus
 Säuber befüßt. die bekamen Maffo zum Ghaug.

Hier den Klaidana des Krostokkannu mandu
waufo woffhakt. Wenn eine Liefu im Hand liegt,
werden die Blüenustücke (Lögfa) woffhakt, weil's
faust bald wieder im Hand im Unglück gerät.

Die Maile muß man gleich beim roten Leib Brot zu-
mischen. - Man zerschneid auf der Feinung von Altes
waggeft, hat d' Meißnerfeld im Hand. - Es wird
gerinnend waugeklopft ^(waugeklopft) im Hand und geht keine
Stückchen: „I klopft mit mir, d' Lögfa klopft
a!“



Die Nachtrag folgt an der N. Habittissa
Lundatent.